



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen

Sitzungstermin:	Montag, 10.05.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:31 Uhr
Raum, Ort:	digital

Anwesend

Vorsitzende/r

Dr. Mignon Schwenke

Mitglied

Hulda Kalhorn

Ibrahim Al Najjar

Rita Duschek

Katharina Horn

René Lenz

bis 19:39 Uhr

Waldemar Rother

ab 18:12 Uhr

Johanna Splieth

Ivo Sieder

Vertretung für: Myrthe Stahlkopf

Prof. Dr. Madeleine Tolani

Dr. Jörg Valentin

Kira Wisnewski

Anica Jeske

Vertretung für: Katja Wolter

Karola Lüptow

Vertretung für: Marén Zill bis 20:10 Uhr

Protokollant/in

Beate Beyerle

Abwesend

Mitglied

Myrthe Stahlkopf

entschuldigt

Katja Wolter

entschuldigt

Marén Zill

entschuldigt

Julia Zysk

abwesend

Verwaltung:

Benny Bernhardt
Dr. Ruth Bördlein
Carola Felkl
Anna Gatzke
Claudia Kowalzyck
Achim Lerm

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.11.2020
**Bitte beachten:
Der nichtöffentliche Teil der Niederschrift wird im öffentlichen Teil ebenfalls bestätigt. Nichtöffentliche Änderungswünsche sind aus diesem Grund zwingend schriftlich einzureichen.**
- 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2021
- 5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 6 „Zukunft des Wohnens“/Strategie für Greifswald
Eingeladener Gast: WVG mbH Greifswald
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 8 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 9 Beschlusskontrolle
- 10 Beratung der Beschlussvorlagen
- 10.1 Annahme von Spenden für die Kindertagesstätte „Weg ins Leben“ BV-V/07/0384
- 10.2 Annahme von Spenden für die Kindertagesstätte „A. S. Makarenko“ BV-V/07/0385
- 10.3 Migrantenbeirat – Satzung und Wahlordnung sowie Änderung der Hauptsatzung der UHGW BV-P-ö/07/0069-01
**SPD-Fraktion
neue Version vom 06.05.2021 (Ergänzung: Stellungnahme der Verwaltung)**

- | | | |
|------|--|-------------------|
| 10.4 | Prüfauftrag Tiny houses
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | BV-P-ö/07/0070 |
| 10.5 | Anti-Rassismuskonzept für den Sport in Greifswald
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | BV-P-ö/07/0076-01 |
| 10.6 | Förderrichtlinie für ein barrierefreies und
altersgerechtes Wohnen
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT
TIERSCHUTZ | BV-P-ö/07/0078-01 |
| 10.7 | Paritätische Benennung von Straßen und Plätzen
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | BV-P-ö/07/0083 |
| 10.8 | Kinderfreundliches Greifswald
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion
(interfraktionell angestrebt) | BV-P-ö/07/0085-02 |
| 10.9 | Ausgabe von Citygutscheinen an KUS-Inhaberinnen
und KUS-Inhaber
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT
TIERSCHUTZ | BV-P-ö/07/0088 |
| 11 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder
des Fachausschusses | |
| 12 | Ende der Sitzung | |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr.Schwenke eröffnet die Sitzung und stellt mit 13 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Aufnahme nachträgliche Vorlage unter TOP 10.9

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.11.2020

Bestätigung öffentlicher und nichtöffentlicher Teil

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.03.2021

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Keine.

6 „Zukunft des Wohnens“/Strategie für Greifswald

Herr Adomeit erläutert anhand von Beispielen in einer PPP den Stand der Sanierungen sowie zukünftig geplante Projekte. Er betont, dass 90 % der Wohnungen bei einem Mietpreis von bis zu 8,- € liegen, wovon 37 % KdU-fähig sind. Weitere Zahlen sind dem zum Juni veröffentlichten Jahresbericht zu entnehmen.

Frau Wisnewski hinterfragt die geringe Anzahl der 5-Raumwohnungen und die Nachfrage nach solchen Objekten.

Frau Horn wünscht sich eine Gesamtübersicht der verfügbaren Wohnungen in Greifswald.

Frau Dr. Schwenke möchte den gesamten Bedarf der Stadt erfahren.

Der angefragte Bedarf (9) an 5-Raumwohnungen wird laut Herrn Adomeit in der H.-Hertz-Straße 5/6 gedeckt. Da die Nachfrage nach Sozialwohnungen steigt, ist in der Stielower Wende sowie in der H.-Hertz-Straße weiterer sozialer Neubau vorgesehen. Insgesamt sind in diesem Segment 150 neue Wohnungen in der Planung.

Herr Adomeit wird eine perspektivische Gesamtübersicht für die nächsten Jahre als Anhang zum Protokoll nachreichen.

Anlage 1 Präsentation Zukunft des Wohnens Strategien für Greifswald öffentlich

Anlage 2 Ergänzung zum TOP WE-Größen, Wohnflächen, Anzahl öffentlich

7 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Felkl informiert, dass die Straßensozialarbeit zum 01.06.2021 mit Restmitteln aus 2020 beginnen wird. Eine schriftliche Zusage der Mittel aus dem Landkreis liegt ebenfalls vor. Der Internationale Bund wird sehr wahrscheinlich mit der Aufgabe betreut.

Frau Gatzke kündigt eine Beschlussvorlage für den Hauptausschuss zur Förderung der „MOLE“ an (HH-Mittel sind eingestellt).

8 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Frau Dr. Schwenke erwirkt über die BSK eine Antwort auf die nachträgliche Tischvorlage bzgl. der Festlegung Ausgabe von Citygutscheinen an KUS-Inhaber*innen ab dem 01.02.2021.

9 Beschlusskontrolle

Keine.

10 Beratung der Beschlussvorlagen

10.1 Annahme von Spenden für die Kindertagesstätte „Weg ins Leben“

BV-V/07/0384

Um Missverständnissen vorzubeugen, lässt Herr Carls (Mitglied im Betriebsausschuss der Hanse-Kinder) über Herrn Lerm erklären, dass sich das Geld hauptsächlich aus mehreren Beiträgen der Eltern zusammensetzt und nur zu einem kleinen Teil von ihm stammt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

10.2 Annahme von Spenden für die Kindertagesstätte „A. S. Makarenko“

BV-V/07/0385

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

10.3 Migrantenbeirat - Satzung und Wahlordnung sowie Änderung der Hauptsatzung der UHGW

BV-P-ö/07/0069-01

Herr Al Najjar betont die Notwendigkeit, den Migrant*innen nicht nur eine demokratisch legitimierte Vertretung, sondern auch die kommunalpolitische Identifikation und aktivere Mitgestaltung Greifswalds durch einen entsprechenden Beirat zu ermöglichen. Ein Vorstoß in 2016 führte zu keinem Erfolg.

Herr Dr. Rubén Cárdenas Geschäftsführer des Migrantenbeirates Rostock erhält Rederecht und stellt sein Gremium vor. In den 30 Jahren seines Bestehens ist ein direkter Dialog zwischen der Stadtverwaltung Rostock, den politischen Fraktionen und Zielgruppe gewährleistet. Zukünftig ist geplant, die Stimme des Beirates durch Verankerung des Rederechtes in der Kommunalatzung weiter zu stärken; Migrant*innen ohne Kommunalwahlrecht ist zumindest die mittelbare Mitbestimmung möglich. Nicht zuletzt stellt eine demokratische Wahl für viele Betroffene eine neue, schätzbare Erfahrung dar.

Frau Gatzke verdeutlicht ihrerseits die hohe Bedeutung und Wichtigkeit, dieser recht großen Bevölkerungsgruppe (7,2 % Anteil in Greifswald) die bessere Partizipation am kommunal-politischen Geschehen zu ermöglichen. Die Initiative der SPD-Fraktion wird ausdrücklich befürwortet und es geht jetzt um die Frage der Umsetzung unter Beteiligung der Migrant*innen. Sie betont, dass es verschiedene Modelle der Migrant*innenbeiräte gibt und geht auf die wichtigsten Punkte der Stellungnahme der Verwaltung ein. Frau Gatzke erwähnt das Osnabrücker Modell als ein positives Beispiel und mögliche Orientierung auch für

Greifswald. Das aktuell vorgeschlagene Modell sollte darüber hinaus stärker die bestehenden Strukturen der anderen Beiräte (Senioren-/Frauen-/Kiju-Beirat) berücksichtigen.

Frau Horn und Frau Wisnewski begrüßen diesen Vorstoß ausdrücklich.

Frau Dr. Schwenke sieht Überarbeitungsbedarf des vorliegenden Konzeptes.

Herr Al Najjar wünscht sich eine zügige Umsetzung.

Frau Horn spricht sich gegen ein übereiltes Agieren und für die sorgfältige Erarbeitung einer für Greifswald passenden Satzung aus.

Frau Kowalzyck weist auf die Herausforderungen von ehrenamtlicher Beiratsarbeit in der Pandemie hin und warnt vor einem übereilten digitalen Start.

Frau Gatzke plädiert für einen baldigen Grundsatzbeschluss für einen Migrant*innen-Beirat; für die Ausgestaltung hingegen sollte die benötigte Zeit genommen werden.

Abschließend schlägt Frau Dr. Schwenke vor, dem Grundsatz eines Beirates zuzustimmen und an den Grundlagen (Satzung und Wahlordnung) sukzessive zu arbeiten.

Herr Al Najjar stimmt dieser Vorgehensweise zu.

Die Mitglieder stimmen über die Punkte A und C ab, wohingegen der Punkt B einer weiteren Überarbeitung unterliegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	2

10.4 Prüfauftrag Tiny houses

BV-P-ö/07/0070

Frau Wisnewski erklärt, dass es sich bei diesen sogenannten „Minihäusern“ um eine stark wachsende, klimaschonende sowie platzsparende Wohnform handelt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	1	2

10.5 Anti-Rassismuskonzept für den Sport in Greifswald

BV-P-ö/07/0076-01

Frau Horn ist in diesem Zusammenhang eine Dokumentation der Vorfälle und die Benennung von Ansprechpartnern wichtig.

Frau Duschek und Herr Al Najjar befürworten dies.

Frau Felkl hatte sich im Vorfeld mit Frau Gömer abgestimmt und signalisiert Unterstützung verwaltungsseitig; eine Erweiterung auf andere Bereiche des Alltagsrassismus ist ihr wichtig.

Da eine Hotline über einen Träger mit Kosten verbunden wäre, schlägt sie alternativ einen Kontakt über die Präventionsbeauftragte via E-Mail vor.

Die Sportförderung als Deckungsquelle für die 8.000,- € war jedoch nicht mit ihrem Fachamt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	5

10.6 Förderrichtlinie für ein barrierefreies und altersgerechtes Wohnen

BV-P-ö/07/0078-01

Herr Bernhardt begrüßt diese Vorlage ausdrücklich und wird in Zusammenarbeit mit Frau Gömer, dem Seniorenbeirat sowie der AG „Barrierefreie Stadt“ an der Ausgestaltung dieser Richtlinie mitwirken.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

10.7 Paritätische Benennung von Straßen und Plätzen

BV-P-ö/07/0083

Frau Wisnewski kündigt aufgrund von missverständlichen Formulierungen zwei Änderungen an:

Punkt 3: Doppelbenennungen sollen vermieden und durch Umwidmungen kenntlich gemacht werden (z. B. Rubenowstraße).

Punkt 4: Die Umbenennung „Steinstraße“ wird gestrichen.

Die Umsetzung ist ohne bürokratischen Aufwand für die betroffenen Anwohner*innen geplant.

Frau Prof. Dr. Tolani beurteilt dieses Vorhaben als Symbolpolitik und lehnt die Vorlage für die CDU-Fraktion ab. Die entsprechende Liste für zukünftige Straßenbenennungen könnte ihrer Meinung nach gern um eine für Frau Dr. Merkel ergänzt werden.

Frau Wisnewski verdeutlicht, dass der vorherrschende Trend zukünftig durch eine verstärkte Benennung nach Frauen gebrochen werden soll. Das Sichtbarmachen stellt in ihren Augen keine reine Symbolpolitik dar.

Frau Kowalzyck unterstützt diese Vorlage ausdrücklich und steht für einen Austausch hinsichtlich weiterer Vorschläge gern zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	5	0

Herr Sieder lehnt die Vorlage für seine Fraktion ab, da es bereits genügend Interessensvertreter*innen gibt. Er ist überzeugt, dass die Verwaltung baurechtlich bereits auf die Wahrung der entsprechenden Anliegen achtet. Die ehrenamtlich tätige Kinderbeauftragte Frau Engel bestätigt die Aussage von Herrn Sieder. Aufgrund des sehr regen Interesses seitens weiterer Jugendlicher, Kinder und Eltern begrüßt sie unterstützende Schritte, wie z. B. die Einrichtung einer AG.

Sollten die geplanten Stellen als Ergänzung zum Ehrenamt fungieren, ist aus ihrer Sicht eine möglichst konkrete Definition der Zuständigkeiten essentiell. Eine breit aufgestellte AG würde die Themenpalette in jedem Fall bereichern.

Frau Felkl schätzt das Aufgabenvolumen aus ihrer Erfahrung als zu umfangreich für eine AG ein, sodass auch sie einen zusätzlichen Stellenbedarf sieht; Umsetzung frühestens mit der nächsten HH-Planung ab 2023.

Herr Nicolai kommuniziert das positive Votum aus dem „KijuBei“. Es wird begrüßt, dass das Bewusstsein für Kinder- /Jugendrechte geschärft und das Sprachrohr mit zusätzlichen Akteuren erweitert und gestärkt werden soll. Positive Erfahrungen aus anderen AGs könnten für eine sinnvolle Verzahnung Haupt-/Ehrenamt genutzt werden. Er fragt nach dem Gründungszeitpunkt der AG.

Frau Horn wird sich in ihrer Fraktion um eine Klärung der strittigen Formulierungen bis zur nächsten Bürgerschaft bemühen. Vorab stellt sie klar, dass der/die Hauptamtliche Verantwortungs-/ und weitere Themenbereiche (Fokus auf Familien) zur Entlastung der/des ehrenamtlich Tätigen übernehmen soll.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	4	1

10.9 Ausgabe von Citygutscheinen an KUS-Inhaberinnen und KUS-Inhaber**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

11 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Herr Nicolai betont, dass die höhere Kandidatenzahl von 27 Menschen zwischen 10 und 21 Jahren zur Wahl in den „KijuBei“ ein Zeichen für den Mitbestimmungswillen dieser Bevölkerungsgruppe darstellt. Die Wahl ist für Ende Mai geplant.

Frau Wiskewski vermisst nach wie vor Informationen zu einem möglicherweise bestehenden Konzept der Verwaltung/WVG für Obdachlose (Idee „Housing First“).

Frau Felkl ist kein derartiges Konzept bekannt; Wohnungslose werden über das Ordnungsamt verwaltet und bekommen einen Platz in den entsprechenden Einrichtungen zugewiesen.

Für die nächste Sitzung schlägt Frau Dr. Schwenke folgende Punkte vor:

1. Gespräch mit der Diakonie als einem der Träger für die Obdachlosenbetreuung.
2. Wahlergebnis des neuen KijuBei sowie Vorstellung eines Vertreters.
3. Einladung Ansprechpartner bzgl. Projekt „Pariser“.

Herr Rother äußert seinen Unmut über die mangelhafte Qualität der genutzten Plattform „Big Blue Button“ und schlägt zur Verbesserung den Einsatz von „Zoom“ vor.

12 Ende der Sitzung

Frau Dr. Schwenke beendet die Sitzung um 20:31 Uhr.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Dr. Mignon Schwenke

Beate Beyerle